

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

bahnknotenpunkt. Hier schneiden sich die Bahnen Linz—Selztal und Bad Hall—Wels. Weg nach Rohr zum Teil waldig.

II. Von Rohr führt quer durchs Kremstal ein schöner Weg zum Schloß Achleiten, das in anmutiger Lage auf einem ziemlich steil abfallenden Hügel liegt. Es ist das Stammschloß der Herren von Achleiten, die schon 1190 genannt werden. Heute bekannt durch seine Käserei. Vom Gasthausgarten eine prächtige Fernsicht ins obere Kremstal und ins Gebirge.

III. Baum „mitten in der Welt“. Wohl der lohnendste Aussichtspunkt der ganzen Gegend. Ein gut geführtes Gasthaus sorgt für die Bedürfnisse der Gäste. Rückweg auch mit Bahn über Kremsmünster. Markierung 10.

IV. Kremsmünster, eine alte Benediktinerabtei, 40 Meter hoch über dem gleichnamigen Markt, Station der Pyhrnbahn und der Bahn Wels—Rohr, Sitz eines Bezirksgerichtes, zu dem Bad Hall gehört, in 1¼ Stunden zu erreichen.

Die Gründungssage von Kremsmünster berichtet, daß Gunter, der Sohn des Bayernherzogs Tassilo III. hier auf der Jagd von einem rasenden Eber getötet wurde. Zur Seelenruhe des teuren Toten gründete der Vater das Kloster. 777 wurde die Neugründung dem Benediktinerorden übergeben, der hier ein mächtiges Bollwerk deutsch-christlicher Kultur geschaffen hat. Schwere Zeiten hat die Tassilo-Stiftung in den ersten Jahrhunderten mitgemacht, doch um 1300 hat sich Kremsmünster zum bedeutendsten Kulturzentrum des Landes emporgeschwungen. Um 1548 wurde hier das erste Gymnasium des Landes gegründet, dem später eine philosophische Fakultät und im 18. Jahrhundert die Ritterakademie angegliedert wurde. Das Gymnasium hat auch über die Grenzen des Reiches hinaus den besten Ruf und viele bedeutende Männer haben hier ihre Bildung empfangen.

Betritt man von Norden durch das sogenannte Eichentor die Stiftsgebäude, so hat man den Durchblick durch drei hintereinander liegende Höfe. Das ist die Mittellinie, um die sich das Stift gruppiert. Das Eichentor, das mit der Statue des Stiftspatrones, des hl. Agapitus, geschmückt ist, führt uns in einen großen Hof, der zu beiden Seiten von den von Prandtauer erbauten Wirtschaftshöfen eingeschlossen wird. Links vom Eingang liegt der von Carlone und Prandtauer erbaute große Fischbehälter mit fünf Bassins für künstliche Fischzucht. Von diesen großen im Viereck erbauten Wirtschaftshöfen ist